

Rom zu erscheinen¹⁾. Ein Tribun, der sich durch seine reichen Geschenke²⁾ hatte verführen lassen, rieth ihm, nicht zu reden, und brachte es durch seine Opposition dahin, daß Jugurtha gänzlich³⁾ freigesprochen⁴⁾ wurde. Dieser glückliche Erfolg vermehrte seine Keckheit. Massiva, ein numidischer Fürst, der von Massinissa abstammte, hatte sich nach der Einnahme von Cirta nach Rom geflüchtet, und verlangte von dem Senate, daß er ihm zu dem Throne seines Ahnherrn verhelfe⁵⁾. Als Jugurtha dieses erfuhr, ließ er ihn durch Mordhändler umbringen, verließ aber, wahrscheinlich einige Verfolgungen fürchtend, eilig die Stadt, von der er verächtlich Abschied nahm, indem er ihr ein naheß Ende verkündete⁶⁾. Er nannte sie bei dieser Gelegenheit: *Urbem venalem, mature perituram si emptorem invenerit*.

Ein neues Heer wurde sogleich nach Numidien abgeschickt; der Krieg zog sich aber in die Länge. Der damit beauftragte Consul Albinus kehrte zurück, ohne etwas unternommen zu haben; sein Bruder Aulus wurde von Jugurtha in das Innere des Landes gelockt⁷⁾, dort von seinen, durch jenen bestochenen Soldaten verlassen, und mußte unter dem Joche durchgehen, nachdem er einen schmachvollen Vertrag unterzeichnet hatte.

Bald darauf (im J. 109) zog der Consul Metellus gegen ihn aus, um diese Schmach⁸⁾ zu rächen. Unter den Officieren, die er ausgewählt hatte, bemerkte man den jungen Marius. Dieser Krieger war von geringer Herkunft⁹⁾, aber voll Stolz und Ehrgeiz. Durch die Tapferkeit, die er bei der Belagerung von Numantia

1) se présenter 2) reiche Geschenke, largesses 3) complètement 4) acquitter 5) zu übers.: daß er ihm helfe zu steigen auf den Thron ic. 6) annoncer 7) attirer 8) affront 9) von... Herkunft, de parens obscurs.